

Ergeht an:

Alle Mitgliedsbetriebe der Berufsgruppe
 der Müller und Mischfuttererzeuger
 Alle Landesinnungen
 Fachzeitungen
 GGT

Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe
 Sparte Gewerbe und Handwerk
 der Wirtschaftskammer Österreich
 Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien
 T 05 90 900-DW | F 01/ 504 36 13
 E mueller-mischfutter@wko.at
 W <http://www.lebensmittelgewerbe.at>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom Unser Zeichen/Referenten
 DI Lorencz / Edlinger

Durchwahl Datum
 3651 15.06.2022

MITGLIEDER-INFORMATION 04/2022

Mitglieder-Information	BGA MÜ/MFE	
Betrifft: Mitglieder-Information BGA Müller und Mischfuttererzeuger		
Kurzinformatio: Aktuelles Rundschreiben		

1. Statistik (Gewerbe & Industrie) 2020/2021 - Mühlenwirtschaft
2. Zahlen, Daten, Fakten Mai 2022 - Das österreichische Lebensmittelgewerbe - Grafiken Müller und Mischfutterhersteller - Konjunkturbeobachtung
3. INGESA 2022 in Velden - ein Rückblick
4. AMA - Marktinformationen
5. Blickpunkt[Recht] - Schmolzer Andreas SAICON Consulting
6. Veranstaltungen

TERMINE/MITTEILUNGEN DER BUNDESINNUNG: 52. Schiwoche der Mühlen-, Mischfutter- und Getreidewirtschaft: 16. bis 22. Jänner 2023
HOMEPAGE DER BUNDESINNUNG DER LEBENSMITTELGEWERBE www.lebensmittelgewerbe.at
DIGITALER INFOPOINT DER WIRTSCHAFTSKAMMER www.wko.at/corona



1. Statistik (Gewerbe & Industrie) 2020/2021 - Mühlenwirtschaft

Im Kalenderjahr 2021 wurden in den 93 österreichischen Getreidemühlen 810.834 t Brotgetreide (Hartweizen, Weichweizen, Dinkel, Roggen) vermahlen. Es wurden von allen 93 Getreidemühlen statistische Angaben an die AMA gemeldet, wobei hier auch 38 Kleinmühlen (bis 500 t Jahresvermahlung) mit einem Vermahlungsanteil von insgesamt 0,67 % und 23 Mühlen mit einer Jahresvermahlung zwischen 500 und 2.500 t und einem Vermahlungsanteil von insgesamt 3,90 % enthalten sind. Auf die verbleibenden 32 Großmühlen entfallen demnach 95,43 % der Vermahlung, wovon bei den zehn größten Mühlen 75,58 % der Vermahlung konzentriert ist. Die durchschnittliche Jahresvermahlung der 32 Großmühlen beläuft sich auf 24.180 t, wobei die zehn größten Mühlen jeweils durchschnittlich 61.282,50 t Getreide vermahlen. Die Menge an vermahlenem Biogetreide stieg 2021 und betrug anteilmäßig 11,54 %. (Quelle: Agrarmarkt Austria)

Den vollständigen Marktbericht der AMA zum abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2020/2021 sowie die Entwicklung der Vermahlungsmengen von Brotgetreide seit 1996/97 finden Sie [HIER](#). Den AMA - Jahresbericht 2020/2021 zu Getreide und Ölsaaten finden Sie [HIER](#).

Gerne stellen wir Ihnen darüber hinaus die grafischen Auswertungen der Statistik über die österreichische Mühlenwirtschaft (Gewerbe und Industrie) für das Jahr 2021 zur Verfügung:

- Größenklassen Mühlen 2017-2021 ([Beilage 1](#))
- Konventionelle Vermahlung Brotgetreide Mühlen 2021 ([Beilage 2](#))
- Bio-Vermahlung Brotgetreide Mühlen 2021 ([Beilage 3](#))

2. Zahlen, Daten, Fakten Mai 2022 - Das österreichische Lebensmittelgewerbe und Grafiken Müller und Mischfutterhersteller - Konjunkturbeobachtung

Den aktuellen Bericht der KMU-Forschung Austria „Zahlen, Daten, Fakten - Das österreichische Lebensmittelgewerbe 2022 - Struktur- und Konjunkturdaten“ ([Beilage 4](#)) und die aktuellen Internetgrafiken für Müller und Mischfutterhersteller ([Beilage 5](#)) entnehmen Sie bitte dem Anhang.

3. INGESA 2022 in Velden - ein Rückblick

Wie können wir künftig mit Klimaveränderungen umgehen? Wie kann ich meinen Betrieb am besten vor Cyberangriffen schützen? Wie sieht es im Getreidebereich mit den Konsument*innen und den Märkten aus? Und vor allem wie geht es in Zukunft weiter? Auf viele dieser Fragen gab es im Rahmen der Internationalen Getreidewirtschaftstagung von 2. bis 3. Juni 2022 im Casino Velden Antworten.

Insgesamt waren über 200 Besucher*innen aus über 70 Betrieben von Müller- und Mischfuttererzeugern sowie Agrarhändlern anwesend. Zudem kamen 20 unterschiedlichste Aussteller.

Die INGESA 2022 widmete sich den Themenbereichen Klimaveränderung, Riskmanagement, Rohstoffhandel/Märkte, (Cyber-)Sicherheit und dem Themenblock der Zukunftsperspektiven.



Nach der Begrüßung durch Innungsmeister Mag. Herbert Wiesbauer wurde die Fachausstellung eröffnet. Zu den einzelnen Themenblöcken gab es Fachvorträge von renommierten Referent*innen. Mit dabei waren:

- Mag. Alexander Ohms - Weinberge statt Getreidefelder? Landwirtschaft im Klimawandel
- Ing. Josef Fraundorfer - Klimaresistente Züchtungen
- Kommerzialrätin Marianne Jäger - Taubenabwehr
- DI Jörg Kayser - Brandbekämpfung in staubexplosionsgefährdeten Bereichen am Beispiel eines Silobrandes
- Ing. Erhard Friessnik BSc. MSc. MA - Cybercrime und die Mühle steht!
- Daphne Huber - Getreide- und Ölsaatenmärkte
- Hannes Royer - Macht der Konsument*innen
- FH-Prof. DI Dr. Otmar Höglinger - Ernährungsgewohnheiten 2030
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger - Die Zukunft kommt so oder anders, vorbereiten müssen wir uns auf beides

Weiters bot der Brot- und Weinabend eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Netzwerken und zum Austausch mit Kolleg*innen. Der Abschluss der INGESA 2022 fand im Rahmen eines Festabends im Falkensteiner Schlosshotel statt.

Fotos von der INGESA 2022, die Fachvorträge sowie weitere Informationen finden Sie [HIER](#) bzw. auf [Facebook](#) .

4. AMA-Marktinformationen

Aktueller AMA-Marktbericht

Den aktuellen AMA - Marktbericht (Ausgabe 5, Mai 2022) finden Sie [HIER](#).

EU-Preisindex

Meldung vom 24.5.2022: [EU-Preisindex](#) für April 2022 - Preis für Rapssaat zum Vorjahr um + 89,9 % erhöht, Mais -4,0 % unter Vormonat. Verbraucherpreisindex (HVPI) für den Teilindex Lebensmittel um 8,9 % zum Vorjahr gestiegen.

Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO)-Preisindex

Meldung vom 9.6.2022: [FAO-Nahrungsmittel-Preisindex](#) im Mai 2022 - Der FAO-Nahrungsmittelpreisindex ist im Mai den zweiten Monat in Folge gesunken.

WASDE-Monatsbericht

Prognose des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) im [WASDE-Monatsbericht](#) vom 18.5.2022: Prognose für 2022/23: die weltweite Weizenproduktion wird auf 774,8 Mio.t sinken, Russland wird für 2022/23 mit 39,0 Mio. t der führende Weizenexporteur, weltweite Rekord-Reisproduktion erwartet, weltweiter Anstieg der Endbestände an Sojabohnen auf 99,6 Mio. t geschätzt.

AMA - Dashboards:

[Dashboard Getreide vom 9.6.2022](#)



5. Blickpunkt[Recht] - Schmolzer Andreas SAICON Consulting

Rapid Alert System for Food and Feed

Das [RASFF-Portal](#) der Europäischen Kommission dient der Überwachung von Lebensmittel-sicherheitsstandards.

- Dinkelmehl aus Frankreich mit Aflatoxinen (Frankreich)
- Blaumohn aus der Türkei mit erhöhtem Morphingehalt (Deutschland)
- Bio-Leinsamen aus Deutschland mit erhöhtem Cyanidgehalt (Deutschland)
- Roggenmehl mit Mutterkornalkaloiden (Frankreich)
- Bohnenkraut aus Österreich mit hohem Gehalt an Tropanalkaloiden (Deutschland)
- Bio-Buchweizen (Polen, via Österreich) mit Aflatoxinen (Deutschland)
- Ethylenoxid in:
 - ✓ Sesamsamen aus den Niederlanden (Frankreich)
 - ✓ Gluten aus den Niederlanden (Belgien)
 - ✓ Bio-Quinoa aus Indien (Deutschland)
 - ✓ Sesamsamen (Schweden)
- Futtermittel:
 - ✓ Futterhirse (CZ, via PL) mit zu hohem Gehalt an Ambrosia-Samen (DE)
 - ✓ Ergänzungsfuttermittel für Hunde
 - aus Tschechien, mit erhöhtem Bleigehalt (Deutschland)
 - aus Deutschland, mit Salmonellen (Deutschland)

Futtermittelzusatzstoffe - Zulassungen

Anwendung von Tinktur aus Kleinblütiger Königskerze erweitert

Mit [DVO 2022/702](#) wurde die beantragte Aufnahme der Tinktur aus Kleinblütiger Königskerze als Futtermittelzusatzstoff in die Funktionsgruppe „Aromastoffe“ genehmigt. Der Einsatz als Aromastoff in Tränkwässern ist nicht zulässig, was die Verwendung von über Tränkwasser verabreichten Mischfuttermitteln aber nicht ausschließt. Für vorhandene Mischungen mit diesen Stoffen wurden entsprechende Übergangsbestimmungen festgelegt.

Zulassung einer Zubereitung aus Bacillus velezensis verlängert

Mit [DVO 2022/703](#) wurde die Zulassung einer Zubereitung aus Bacillus velezensis als Futtermittelzusatzstoff für entwöhnte Ferkel sowie alle Arten und Kategorien von Vögeln bis zum 26. Mai 2032 verlängert.

Pestizide

Rückstandshöchstgehalte - Kontrollprogramm veröffentlicht

Mit [DVO 2022/741](#) wurde zur Gewährleistung der Einhaltung von Höchstgehalten an Pestizidrückständen das Kontrollprogramm für die Jahre 2023-2025 veröffentlicht. Die Mitgliedsstaaten sind dazu angehalten, Proben der in Anhang I angegebenen Pestizid-/ Produkt-Kombinationen zu entnehmen und zu analysieren. Die Anzahl der von jedem Produkt zu entnehmenden und zu analysierenden Proben ist in Anhang II festgelegt. Die gesammelten Informationen zum vorangegangenen Kalenderjahr sind bis zum 31. August jedes Jahres vorzulegen. Damit wird [DVO 2021/601](#) aufgehoben. Bis 1. September 2023 behält sie weiterhin ihre Gültigkeit für Proben aus 2022.



Isopyrazam zukünftig verboten - wahrscheinlich reproduktionstoxisch

Mit [DVO 2022/782](#) wurde die Genehmigung für den Pflanzenschutzmittelwirkstoff Isopyrazam widerrufen, da eine Einstufung des Wirkstoffs als wahrscheinlich reproduktionstoxisch (Kategorie 1B) vorgenommen wurde und die ernährungsbedingte Exposition nicht vernachlässigbar ist. Etwaige Aufbrauchfristen enden am 8. Dezember 2022. Damit wird der Anhang von [DVO 540/2011](#) geändert und [DVO 1037/2012](#) aufgehoben.

Gentechnik

Verlängerte Übergangszeit bei Spuren von GV-Raps - Nicht zugelassenen GV-Material < 0,1 % bis Ende 2025 toleriert

Unlängst wurde eine Zulassung von genetisch verändertem Saatgut für Raps zurückgenommen, womit dieses als unzulässiges GVO zu klassifizieren ist. Nun wurde der Übergangszeitraum für Spurennachweise dieses GVOs mit [DBE 2022/736](#) verlängert und die Entscheidungen [2007/305/EG](#), [2007/306/EG](#) und [2007/307/EG](#) geändert. Bis 31. Dezember 2025 werden zufällige oder technisch unvermeidbare Nachweise bis 0,1% toleriert.

Neue genetisch veränderte Sorten zugelassen

Mit [DBE 2022/797](#) und [2022/798](#) wurde das Inverkehrbringen von Erzeugnissen aus folgenden genetisch veränderten Sorten zugelassen:

- Mais (NK603 x T25 x DAS-40278-0 und Unterkombination T25 x DAS-40278-9)
- Sojabohnen (MON 87769 X MON 89788)

Lebensmittelenzyme: Alpha-Glucosidase aus *Aspergillus niger* - sicher

Das Enzym ist zur Verwendung in Backprozessen, Verfahren auf Getreidebasis, Brauereiprozessen und der Stärkeverarbeitung bestimmt. Die ernährungsbedingte Exposition wurde auf bis zu 0,64 mg TOS/kg KG/d geschätzt. Genotoxizitätstests ergaben laut [EFSA](#) keinen Anlass zu Sicherheitsbedenken.

Beurteilung von Mineralölrückständen in Lebensmitteln schwierig

Meldungen über Rückstände von Mineralölen in Lebensmitteln häufen sich, ihre Aussagekraft ist allerdings begrenzt. Mineralölrückstände werden in gesättigte Mineralöle - MOSH und aromatische Mineralölkohlenwasserstoffe (MOAH) unterteilt. Neuere Ergebnisse weisen darauf hin, dass MOSH von Menschen verstoffwechselt werden können und sich somit nicht im Gewebe anreichern. Im Gegensatz dazu stehen MOAH, die potenziell krebserregend sind und daher nicht in Lebensmitteln vorkommen sollen. Da MOAH und MOSH tausende Substanzen umfassen, die nicht alle analysiert werden können, konnten bisher keine Grenzwerte von der EFSA definiert werden. ([ORF, 28.5.](#))

Aktionswerte für Aromatische Mineralölkohlenwasserstoffe (MOAH)

Der Ständige Ausschuss für Lebensmittelsicherheit der EU-Kommission hat Aktionswerte für Aromatische Mineralölkohlenwasserstoffe (MOAH) veröffentlicht. Diese unverbindlichen Grenzwerte dienen zur Orientierung für die Behörden der Mitgliedsstaaten. Da MOAH als krebserregend gelten, sind bei Überschreiten der Aktionswerte Marktmaßnahmen (Rücknahme, Rückruf) notwendig. Die Aktionswerte für MOAH sind abhängig vom Fettgehalt und betragen:

- 0,5 mg/kg bei trockenen Lebensmitteln mit geringem Fettgehalt ($\leq 4\%$)
- 1 mg/kg für Lebensmittel mit höherem Fettgehalt ($> 4\%$)
- 2 mg/kg für Fette / Öle



Mitteilungspflicht an die EU-Kommission über Lagerbestände ausgeweitet

Mit [DVO 2022/791](#) wurden die in [DVO 2017/1185](#) geregelten Mitteilungspflichten der EU-Mitgliedsstaaten zur Übermittlung von Informationen und Dokumenten an die EU-Kommission ausgeweitet.

Diese sollen zukünftig auch die Lagerbestände von Getreide, Ölsaaten und Reis umfassen. Die neuen Bestimmungen zu den Mitteilungen gelten ab Juli 2022.

6. Veranstaltungen

20th ICC-Conference 2022 „Future Challenges for Cereal Science and Technology“

Datum: 5. - 7. Juli 2022

Ort: BOKU Wien, Ilse-Wallentin-Haus, Peter-Jordan-Straße 82, 1180 Vienna

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.icc-conference.com/en/>

Das Programm ist [HIER](#) abrufbar.

Expert Event on New Genomic Techniques

Am 21. Juni 2022 organisiert das Umweltbundesamt gemeinsam mit der AGES (im Auftrag des BMSGPK), dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und der ARGE Gentechnikfrei eine Experten-Konferenz zu den neuen molekularbiologischen (Pflanzen)Züchtungstechniken mit dem Thema: „New Genomic Techniques - Regulation, Risk assessment, Sustainability and Challenges for the Food Chain“.

Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie [HIER](#) - eine Anmeldung ist unter folgendem Link möglich: [Link](#)

Gültig ab/Status:	Beilagen: Beilage 1 - Größenklassen Mühlen 2017-2021 Beilage 2 - Konventionelle Vermahlung Brotgetreide Mühlen 2021 Beilage 3 - Bio-Vermahlung Brotgetreide Mühlen 2021 Beilage 4 -Das österreichische Lebensmittelgewerbe 2022 - Struktur- und Konjunkturdaten Beilage 5 - Internetgrafiken für Müller und Mischfutterhersteller
--------------------------	---

BUNDESINNUNG DER LEBENSMITTELGEWERBE

KommR Willibald Mandl e.h.
Bundesinnungsmeister

Mag. Herbert Wiesbauer e.h.
Innungsmeister

DI Anka Lorencz e.h.
Geschäftsführerin

